Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 38

Artikel: St. gallische Examenrechnungen pro 1904 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallische Examenrechnungen pro 1904.

7. Klaffe. - II. Abteilung.

1) Ein Spezereihändler mischt 7 kg Kaffee à 1,85 Fr. mit 8 kg à 1,9 Fr. und 11 kg à 1,75 Fr. Wie muß er 1 kg ber Mischung verkaufen, um

20% zu gewinnen?

2) Was kostet ber Parquetboben eines Zimmers von 61/4 m Länge und 51/5 m Breite, zu 7,5 Fr. per m2, wenn wegen Ofen und Schrant ein Quadrat von 90 cm Seite, sowie ein Rechted von 2,2 m Lange und 0,45 m Breite in Abzug kommen?

3) Welches Rapital muß einer zu 33/4 % am Zins haben, um täglich 6

Fr. zu erhalten?

8. Alase. - I. Abteilung.

1) Welchen Salbmeffer hat ein freisrundes Beet von 8,635 m Umfang $\pi = 3.14.$

2) Eine Maschine wurde für 8400 Fr. gekauft und nach 12-jährigem Gebrauche für 4620 Fr. vertauft. Wie viel % bes Antaufs beträgt bie burchschnittliche jährliche Abnugung?

3) In welcher Zeit leert man einen Wafferbehalter von 3,25 m Länge 2,5 m Breite und 3,5 m Tiefe, wenn man in 12 Minuten 20 hl ausschöpft,

II. Abteilung.

1) Was wiegen 125 rechtwinklig geschnittene Bretter von je 4,75 m Länge, 32 cm durchschnittlicher Breite und 3 cm Dicke, wenn 1 m⁸ dieses Holzes 550 kg wiegt?

2) Für eine Versicherungssumme von 8875 Fr. muß man 12 Fr. 20 Rp.

Jahresprämie bezahlen. Zu wie viel '/oo wird also die Pramie berechnet?

3) Mit 5745,6 Fr. bezahlt jemand 9/25 einer Schuld. Wie viel mußte er hinzulegen, um 53% biefer Schuld zu tilgen?

6. Klaffe. B. Schulen mit verkurzter Schulzeit.

I. Abteilung.

1) Zins von 18630 Fr. zu 4 % in 4 Monaten?

2) Un einer Forberung von 4650 Fr. geben 28,5 % verloren. Was erhält er noch?

3) A, B und C haben 3555 Fr. zu teilen. A erhält 1/3, B 1/5, und C ben Reft. Was trifft es jebem?

II. Abteilung.

1) Bins von 45 990 Fr. à 4 % in 4 Monaten?

2) Ein rechtediges Stud Land ift 89,4 m lang und 27 m breit. Bas fostet es, 1 mº à 1,45 Fr. gerechnet?

3) 32 m Stoff haben 153,6 Fr. gekoftet. Was würden 171/5 m besselben Stoffes toften?

7. Alane. - I. Abteilung.

1) Der Umfang eines Aders beträgt 7241/2 m, seine Breite 121,4 m.

Wie lang ift biefer Acter?

2) Eine Genoffenschaft befist ein Vermögen von 157,500 Fr., welches fich zu 3 % verzinft. Der Jahresertrag wird unter 175 Genoffenfamilien gleichmäßig verteilt. Wie viel trifft es jeder?

3) Auf welche Summe wachft ein Sparkassabuchlein von 864 Fr. burch

ben Zins zu 33/4 % für 7 Monate an?

II. Abteilung.

- 1) Welchen Bins tragen 1824 Fr. in 145 Tagen zu 48/4 %? (360 Tage.)
- 2) $120^{1/2}$ m Tuch kosten 903,75 Fr. Wie muß 1 m verkaust werden, ba 16 % Prozent verloren gehen?
- 3) Welchen Wert haben 37,75 Ster Tannenholz, wenn 4 Ster 38 Fr. aelten?

8. Klaffe. — I. Abteilung.

- 1) Ein Fluß fällt bei einer Länge von 44 484 m nur 21 299 m. Wie viele %00 beträgt das Gefälle?
 - 2) Wie viel Kapital muß man zu 33/4 % an Zins haben, um täglich

6 Fr. zu erhalten?

3) Wilhelm kauft $8^{1/2}$ q einer Ware, per q à Fr. 60.50 und hat noch Fr. 17.65 Unkosten. $^{3}/_{5}$ der Ware verkauft er zu 75 Rp. per kg, den Rest zu 70 Rp. per kg. Wie groß ist sein Gewinn im ganzen?

II. Abteilung.

- 1) Ein Kaufmann kauft ein Stuck von 75 m zu 270 Fr. und verkauft ben m zu 4,8 Fr. Wie viel % gewinnt er?
- 2) Um eine Straße neu zu pflastern, haben 13 Arbeiter 119 Tage zu arbeiten. Wie lange hatten 17 ebenso leistungsfähige Arbeiter?
- 3) Zu wie viel % verzinst sich ein Kapital von 34 560 Fr., wenn es eine monatliche Rente von 122,4 Fr. abwirft?

C. Ergänzungsschule. — Ganzjahrschulen.

I. Abteilung.

- 1) Ein Unternehmer stellt 15 Maurer an mit je Fr. 4. 85 Taglohn und 9 Gipser mit je Fr. 5 Taglohn. Wie viel Lohn hat er für die Arbeites woche zu zahlen?
 - 2) Ein rechtectiges Stuck Land ist breimal so lang als breit. Breite 17

Meter. Der m2 gilt 2,35 Fr. Wie viel toftet biefes Stud Lanb?

3) Ich kaufe 3,85 q Raffee à 210 Fr. und 2,75 q Zucker à 53 Fr. Da ich bar bezahle, so wird mir ein Stonto von 28/4 % gewährt. Wie viel muß ich bezahlen?

II. Abteilung.

- 1) Ein Brett ist 5 m 40 cm lang. Es werden bavon 7 Stude von je 68 cm Länge abgeschnitten. Welche Länge hat ber Rest?
- 2) Eine Flußkorrektion kostet 12 489 Fr. Daran zahlt ber Bund 3/5, die Gemeinden 3/10 und der Kanton den Rest. Wie verteilen sich die Kosten?
- 3) Bei einem Konfurse erhalten die Gläubiger nur 45 % ihrer Guthaben. Was erhält A, wenn sein Guthaben 4835,2 Fr. beträgt?

Literatur.

Unterhaltungs= und Bewegungsspiele für die Ingend. Busammengestellt von R. Wyß, Präsident der Ingendspielkommission in Basel. Preis 25 Rp.

Wir sind ein warmer Freund eines naturgemäßen, einfachen Schulturnens, besonders in Gegenden, wo die förperliche Bewegung zurückleibt. Wir betonen ganz nachdrücklich die Attribute "naturgemäß und einfach". Wenn man in die Schule hinein den auf vielen Waffenpläßen üblichen Drill, allerlei Rünsteleien und gar komplizierte Gerätübungen verpflanzen will, da sagen vir entschieden "Halt" und sind energische Gegner einer solchen Dressur. Die über-